

# Ein Dankeschön an Stefan Schlögl

Die Bürgerinitiative „Grüner See – Natur“ in Tragöß hat nach zwölf Jahren Kampf gefeiert.

**TRAGÖSS.** Streng genommen war der Kampf der Bürgerinitiative „Grüner See – Natur“ ja schon im Oktober des Vorjahres zu Ende. Damals stellte das Land Steiermark den Grünen See in Tragöß endgültig unter Naturschutz. Damit trug die Arbeit der Bürgerinitiative nach fast zwölf Jahren doch noch Früchte.

Gefeiert wurde trotzdem erst am vergangenen Wochenende. Vertreter der Bürgerinitiative, der Umweltschutzgruppe Alliance for Nature, SPÖ- und Grün-Politiker trafen sich am Grünen See, wo in einer Feierstunde vor allem der Gründer der Bürgerinitiative gedacht wurde.

Allen voran galt der Dank dem am 16. November 2004 verstorbenen Stefan Schlögl. Seine Tochter Beate Kotnik erinnerte an den Einsatz ihres Vaters und seiner Mitstreiter, des ebenfalls bereits verstorbenen Kurt Schlesiinger und Franz Mohr, der an

der Feier teilnahm. Und Kotnik nahm sich kein Blatt vor den Mund: „Hätten die politisch Verantwortlichen früher reagiert, würde heute hier mein Vater stehen“, spielte sie auf den frühen Tod Stefan Schlögls an.

Christian Schuhböck, Generalsekretär von Alliance for Nature, ließ das Ringen der Bürgerinitiative – gemeinsam mit den Grünen und eben Alliance for Nature – Revue passieren. Letztlich habe der Initiative zwar schon die Politik geholfen – aber nicht aktiv, sondern durch die Neuwahlen im Land 2005. SPÖ und Grüne hätten dann die Forderungen nach der Unterschutzstellung doch durchgesetzt.

Landtagsabgeordnete Waltraud Bachmaier-Geltewa in Vertretung für Umweltlandesrat Manfred Wegscheider dankte der Bürgerinitiative ebenso wie der Grün-Politiker Lambert Schönleitner. **ULF TOMASCHEK**



Feierten den Naturschutz am Grünen See: Schuhböck, Kotnik, Schönleitner, Mohr und Bachmaier-Geltewa

TOMASCHEK

## 18 KAPELLEN SPIELTEN GEMEINSAM



# Evolution hat

„Zur Spitze... Erfolg um jeden Preis“: Schon der Eröffnungsvortragende der Sommerakademie Kapfenberg stellte die Frage nach der Bremse unserer Evolution.

ULF TOMASCHEK

Unsere Gesellschaft ist auf Wettbewerb ausgerichtet. Das sei nicht nur allgegenwärtig, sondern auch völlig normal, meinte Univ.-Prof. Franz M. Wuketits, der Leiter der wissenschaftlichen Sommerakademie in Kapfenberg. Wuketits hielt am Sonntagabend den Einführungsvortrag zum Thema „Grenzüber-

### SOMMERAKADEMIE

Heute, Dienstag, geht die 14. wissenschaftliche Sommerakademie Kapfenberg zu Ende. Vorträge im KuZ gibt es um 9.30, 15 und 16.30 Uhr.

Die abschließende Podiumsdiskussion beginnt heute um 20 Uhr auf Burg Oberkapfenberg.

Informationen gibt es unter Tel. (03862) 225 01-1231.

schreitungen? Warum soll gehen, was nicht mehr geht?“

Der Wettbewerb sei nicht nur dem Menschen auferlegt. „Wir teilen den Wettbewerb mit allen anderen Lebewesen“, sagte Wuketits und verwies in diesem Zusammenhang auch auf Charles Darwin, der diesen Wettbewerb immer auf die eigene Spezies bezogen gesehen hatte. „Aber in der Natur werden Trittbrettfahrer in